

FORUM DER PARTEIEN

Dieser Text erscheint unter der ausschliesslichen Verantwortung der unterzeichneten Parteien

Gratismentalität – die kleine Raupe Nimmersatt



Sonja Rueff-Frenkel,
Kantonsrätin FDP 1 und 2

Ende Mai ist Eric Carle, der Autor des berühmten Kinderbuches «die kleine Raupe Nimmersatt», gestorben. Das Kinderbuch kennen wohl alle Kinder sowie alle, die mal Kinder waren. Die Geschichte handelt von der Raupe, die sich durch alles dick und rund frisst, und sie ist unersättlich. Hier möchte ich aber die Geschichte unterbrechen ...

Mir kommt es manchmal so vor, dass auch in der Stadt mit der Gratismentalität eine Stimmung herrscht, wonach alles unerschöpflich ist, und alles konsumiert und verbraucht werden kann, ohne weitere Gedanken

über die Folgen – insbesondere über die finanziellen Folgen. Die politischen Forderungen sind unersättlich: Gratis-Badis, Gratis-Mittagessen, Gratis-ÖV, Gratis-Kinderbetreuung und so weiter, die Liste wird immer länger und kreativer.

Das Ergebnis der Abstimmung über die Gratis-Badis war eindeutig: Die Mehrheit der Stimmbevölkerung in der Stadt Zürich hat die Radikalforderung abgelehnt. Das städtische Angebot der Badis und Sportanlagen wird geschätzt, die Subventionen und finanzielle Unterstützung für die, die sich einen Badi-Eintritt nicht leisten können, werden als ausreichend eingestuft. Die Gesellschaft weiss, was gute Leistung wert ist, und ist bereit, dafür auch etwas zu zahlen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut.

Die FDP war massgebend an der Abstimmungskampagne beteiligt und konnte insbesondere auch aufzeigen, welche finanziellen Folgen für die Stadt und die Steuerzahler und Steuerzahlerinnen bei einem Ja zu Gratis-Badis entstehen.

Aber eben, Nimmersatt frisst sich weiter durch: Gratis-ÖV ist die nächste Forderung.

Alle sollen in der Stadt Zürich den öffentlichen Verkehr kostenlos benutzen dürfen: Dies ist der Kern der Jusso-Initiative «Gratis-ÖV für Züri». Vergünstigte ZVV-Abos gibt es heute seitens der Stadt für Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV/IV. Weitere Vergünstigungen für Junge und Familien bietet der ZVV.

Und weiter frisst die Raupe: Die Mittagessen in den Tagesschulen sollen für alle gratis sein. Die Betreuungskosten übernimmt die Stadt, was auch korrekt ist, da die Schule als Bildungsinstitution unentgeltlich sein soll. Die Kosten für die Verpflegung sollen jedoch teilweise von den Eltern übernommen werden.

So viel zur Raupe Nimmersatt und der Gratis-Mentalität von Links-Grün. Weitere Forderungen nach Gratis-Staat werden kommen!

Im Kinderbuch verpuppt sich die kleine Raupe nach einer Woche, in welcher sie sich durch alles durchge-

fressen hat. Sie wird zu einem Schmetterling. Die Botschaft des Buches ist, dass auch eine kleine Raupe irgendwann ihr Talent entdeckt, die Flügel ausbreitet und als schöner Schmetterling in die Welt startet.

In Zürich wird die Geschichte aber leider nicht so enden. Die Stadt ist kein Selbstbedienungsladen. Gratismentalität bringt keine Unterstützung für die, die es wirklich benötigen, sondern nur Unterstützung nach dem Giesskannenprinzip. Das Geld jedoch wächst nicht nach, sondern wird mit Steuern bezahlt. Und für Steuereinnahmen braucht es attraktiven Wohnraum und Arbeitsplätze.

Die FDP steht hinter Unterstützung, wo sie nötig ist, aber setzt sich auch ein für eine starke, solidarische und fortschrittliche Stadt.

FDP
Die Liberalen

Anzeige

«Tag der (geführten)
offenen Tür»

Lernen Sie uns persönlich kennen – **Tertianum Residenz Zürich Enge** – urban und doch im Grünen. Am Rande des Hürlimann Areals – direkt an der Sihl.

- am Freitag, 18. Juni 2021
- am Sonntag, 20. Juni 2021

Es würde uns sehr freuen, Sie an einem der beiden Tage bei uns begrüßen zu dürfen. Gerne führen wir Sie durch unsere moderne Residenz und erzählen Ihnen vom lebhaften Residenzalltag.

Schön, Sie persönlich kennenlernen zu dürfen!

Reservieren Sie Ihre individuelle Besichtigung.
Anmeldung unter: 043 817 75 75 oder enge@tertianum.ch

(Selbstverständlich sind Besichtigungen auch an anderen Tagen möglich)

TERTIANUM

Tertianum Residenz Zürich Enge
Brandschenkestrasse 82 • 8002 Zürich
Tel. 043 817 75 75
enge@tertianum.ch • www.enge.tertianum.ch

Am besten
GLEICH
anmelden

